

Johann v. Lossow

Johann v. Lossow¹ (*14.02.1523 Altenklitsche nahe Genthin - +05.04.1605 Bergen in der Börde) war allem Anschein nach der Initiator der Ereignisse, die zu den jahrelangen Auseinandersetzungen zwischen der Gemeinde Atzendorf und dem Magdeburger Domkapitel führten.

Spätestens 1559 wurde der im Jahre 1558 in den Deutschen Orden aufgenommene Schützling der Domherren **Albert v. Kracht** und **Joachim v. Lattorff**² zum Hauptmann des Amtes Egel³ ernannt. Er hatte das Vertrauen der beiden bis zu ihrem Lebensende dem Papsttum treuen Domherren spätestens bei der Belagerung Magdeburgs 1550/51⁴ erworben, als er unter den Fahnen des Domkapitels gegen die Magdeburger Separatisten kämpfte. Lossow baute zielstrebig seine Machtposition aus, u.a. durch den Aufbau des Vorwerks Altona (1564-1567)⁵ und die dadurch ausgelöste Übernahme Atzendorf aus der Obödienz Gramsdorf⁶ ins Amt Egel⁷ und der Einordnung des Dorfs Wolmirsleben (1563) in das Amt, sowie mit der Übernahme der Hauptmannschaft über das Amt Hadmersleben.

Die Renovierung des Wohngebäudes der Wasserburg Egel³ fällt ebenso in seine Amtszeit wie der Bau der sogen. „Storchscheune“ (vor 1567), deren mächtige Mauern auch die Verteidigungsfähigkeit der Burganlage stärkten.

Zum Amt Hadmersleben gehörten 1563 die Dörfer Hadmersleben, Hakeborn, Westeregeln und Langenweddingen⁸, das Schloss Hadmersleben wurde 1574 vom Magdeburger Domkapitel⁹ gekauft. Man darf vermuten, dass **Lossow** vom Kloster Riddagshausen bei Braunschweig¹⁰ als Schirmherr des Dorfes Unseburg eingesetzt wurde.

Sein Machtbereich erstreckte sich beiderseits der Bode von Hadmersleben bis Athensleben. Die Bode war die Grenze zum Fürsten- und Bistum Halberstadt, woraus sich seit 1566 militärische Probleme ergeben konnten, weil das Halberstädter Domkapitel in diesem Jahr den Herzog zu Braunschweig und Lüneburg und Fürsten von Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius¹¹, zum Bischof wählte und damit die seit 1479 bestehende Personalunion Erzbischof von Magdeburg und Bischof von Halberstadt beendete.

Auf die Indizien für wirtschaftliche Verbindungen zwischen dem Amt Egel³ und den Kommanden der Ballei Sachsen des Deutschen Ordens wird in den entsprechenden Fußnoten hingewiesen („Ilseburg“, „Blankenburg“, „Halberstadt“ mit Seehausen, „Lutter“, „jenseits Zerbsts“). Man darf auch vermuten, dass diese Verbindungen dem Deutschen Orden mehr nutzten als dem Amt Egel³, was für die protestantischen Domherren ebenso wie für die Atzendorfer Bauern ein Geheimnis bleiben sollte – war doch der Deutsche Orden eine Institution der katholischen Kirche, gewissermaßen der militärische Arm des Papstes, dessen Besitzungen in protestantischen Ländern die Begehrlichkeit der Landesherrn weckten. So dürften wohl nur die beiden katholisch gebliebenen Domherren **Lattorff** und **Kracht** billigend verstanden haben, worauf ihr Amtshauptmann mit der Nennung der Zielorte für die Fuhren über Land hingewiesen hat.

Anmerkungen

¹ **Hans von Lossow** https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_von_Lossow

E. Herbst: Landkomtur und Amtshauptmann ... <http://www.ernstfherbst.de/do/lo/lo-inh.htm>

² Anlagen **1480 – 1604. Lattorff** [http://ernstfherbst.de/at/1561_aufstand/at/1561_aufstand/17_1480-1604_lattorff] und **1483_1569. Albrecht Kracht** [http://ernstfherbst.de/at/1561_aufstand/18_1483-1569_albrecht_kracht]“

³ **Wasserburg Egel**: https://de.wikipedia.org/wiki/Wasserburg_Egel

⁴ Im Jahr 1524 bekannte Magdeburg sich zur Reformation und trat 1531 dem Schmalkaldischen Bund bei. Magdeburg entwickelte sich im Laufe der Jahre zum Zentrum des Widerstandes gegen die Rekatholisierung. In „Unser Herrgotts Kanzlei“ versammelten sich Gelehrte, die vor katholischen Truppen im Schmalkaldischen Krieg aus Wittenberg geflohen waren, und verfassten antikatholische Schriften. Von 1547 bis 1562 stand Magdeburg daher unter Reichsacht. Nach der Verweigerung der Anerkennung des Augsburger Interims hielt Magdeburg, genannt die „Heilige Wehrstadt des Protestantismus“, 1550/51 einer mehr als einjährigen Belagerung durch kaiserliche Truppen unter Moritz von Sachsen und dem Markgrafen Albert von Brandenburg stand.[http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Sack_of_Magdeburg?uselang=de] Nachdem Moritz von Sachsen durch geheime Zusagen an den Magistrat Magdeburgs die kampflose Kapitulation der belagerten Stadt erreicht hatte, wandte er sich jedoch gegen den Kaiser und verbündete sich mit dessen Feinden. [https://de.wikipedia.org/wiki/Magdeburger_Hochzeit]

⁵ Anlage **1392-1912. Vorwerk Altona bei Wolmirsleben** [http://ernstfherbst.de/at/1561_aufstand/03_1392-1912_altona.pdf]

⁶ Anlage **1482. Folgen eines Dorfbrandes** [http://ernstfherbst.de/at/1561_aufstand/04_1482_brand.pdf]

⁷ Anlage **1561. Aus der Obödienz Gramsdorf ins Amt Egel** [http://ernstfherbst.de/at/1561_aufstand/07_1561_oboedienz.pdf]

⁸ Anlage **1563 / 1584. Kirchenvisitationen (Atzendorf)** [http://ernstfherbst.de/at/1561_aufstand/09_1562_1584_visitation.pdf]

⁹ **Hadmersleben** <https://de.wikipedia.org/wiki/Hadmersleben>

¹⁰ **Kloster Riddagshausen** https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Riddagshausen

¹¹ **Heinrich Julius (Braunschweig-Wolfenbüttel)** [https://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Julius_\(Braunschweig-Wolfenbüttel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Julius_(Braunschweig-Wolfenbüttel))